

Anhang

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **58 (1991)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anhang

StZ III C 12, 7r/v (24. 7. 1491), Photo: StZ ►►

7r

Die marchen deß Sillwalds.

Item der Sillwald stoßt zů oberist gegen dem
Rübgarten ann die Sillen unnd daselbs an denn
Schweigkhof, ann das Bächlj hinuff, nach biß ann denn
trochren graben unnd demselben graben den Rein
uf, so fheer¹ er gadt unnd da sich der trochen graben
enndet, da gadt es schlecht hinuff biß uf die egg,
unnd der egg uf der höchj nach, biß ann der vonn
Eberschwyl allmeint. Unnd was gegen der
Sillen harwertz haldet, das ghördt zum Sillwald.
Unnd sol ouch der Schweigkhoff denn zun jnn sinen
costen machen. Unnd denn fürer uff der höche
der egg nach biß ann denn hoff Ratlispërg, so man
jetz nëmet das Oberalbis. Unnd söllend die vonn
Eberschwyl denn zun jnn jren costen machen, doch
söllennd myn herren jnnen jërrlich zëchen schillingg
gëben. Unnd vonn der vonn Eberschwyl allmeint
gadt dann der Wald fürer, für unnd für, uff der
höche der egg nach. Bÿ dem hoff Ratlispërg biß ann
denn anndern hoff Ratlispërg genannt das Nideralbis.
Unnd besonnder als uf der egg hin ettliche ebnen jst,
da jst allwëg ein trochner grab, der da diennt, ann
die egg, die sich aber höchht oder schërpfft. Unnd
gadt der Wald vonn dem Nidern Albis aber der
egg uff der höche nach, am Hënscherberg² biß ann
denn hoff den man nëmpt Schnabelburg. Unnd dan

¹ So weit

² Heischerberg

7

Die marchen des Dietwads.

Frem der Dillwald. stost zu Dornist. gegen den
Rübgarten. aus der Dill. Und das selbe in dem
Dornisthof. den das Därgel fünf. nach bis am dem
trogenen graben. Und demselben graben. Und dem
hof. Dornisthof. Und das selbe der trogenen graben
mündet. Da hat es selbste fünf bis auf die rgg.
Und der rgg auf der fochi nach. bis am der vom
Eberfchweig. Dillwald. Und was gegen der
Dillwald farnen es faldet. Das ghend zu dem Dillwald.
Und selbste der Eberfchweig dem zu. In seinem
Eston marchen. Und dem farnen auf der fochi
der rgg nach. bis am dem fochi. Der teisping so man
futz nimpt das Dornisthof. Und sollend der vom
Eberfchweig. dem zu dem fochi Eston marchen. Doch
sollend dem farnen. In dem fochi. fochi schilling
geben. Und vom der vom Eberfchweig Dillwald.
gadt dem der Dillwald. für vund lue. auf der
fochi der rgg nach. By dem fochi Dornisthof. bis am
dem dem fochi Dornisthof zu dem das Dornisthof.
Und besunder als auf der rgg zu. utliche vund fochi.
Da ist allweg ein trogenen grab. der da dem. aus
der rgg. Der fochi aber fochi. oder fochi. vund
gadt der Dillwald vom dem Dornisthof aber der
rgg auf der fochi nach. den fochi fochi. bis am
dem fochi den man nimpt Dornisthof. Und dem

ann den hof Schnabelburg gegen der Sill bj dem hag
 unnd dem bach nider biß ann die Rißennten³. Unnd
 demnach fürer hinab dem hag unnd dem bach nach
 biss jnn die Sillen. Hiebÿ warend:

Ulj Hüber vonn Hußen, Undervogt; Rüdj Lüyer, Buwmeister zu
 Cappell; Hanns Hebyßen vonn Horgen; Ulj Sutter ab dem Zimberberg;
 Hanns Feißt vonn Eberschwyl unnd Heinj Schürer von Eberschwyl;
 Andreas Baßig ab dem Albiß; Hanns Rüßacher unnd syne sün,
 Cünrath und Rüdj die Rüßacher zu Hirtzwanggen; Jnnhaber deß
 Schweighoffs; Walthj Brüder uf dem hof Ratlispërg; Wilhelm
 Lüthold uff dem Nidern Ratlispërg; Ulj Buwman jm Sillwald unnd
 annder eerbar lüth.

Actum Sonntag vor Sannct Jacobstag, anno 1491 Jare⁴.

³ Risleten

⁴ 24. Juli 1491

